Jähns 232, 209, 219, 211, 208, 233

Weber op 54

check plate no. of piano version to see if issued same year

1817 composed -1818

VOLKSLIEDER

in Musik gesetzt

von

Carl Maria von Weber.

(54s Werk.)

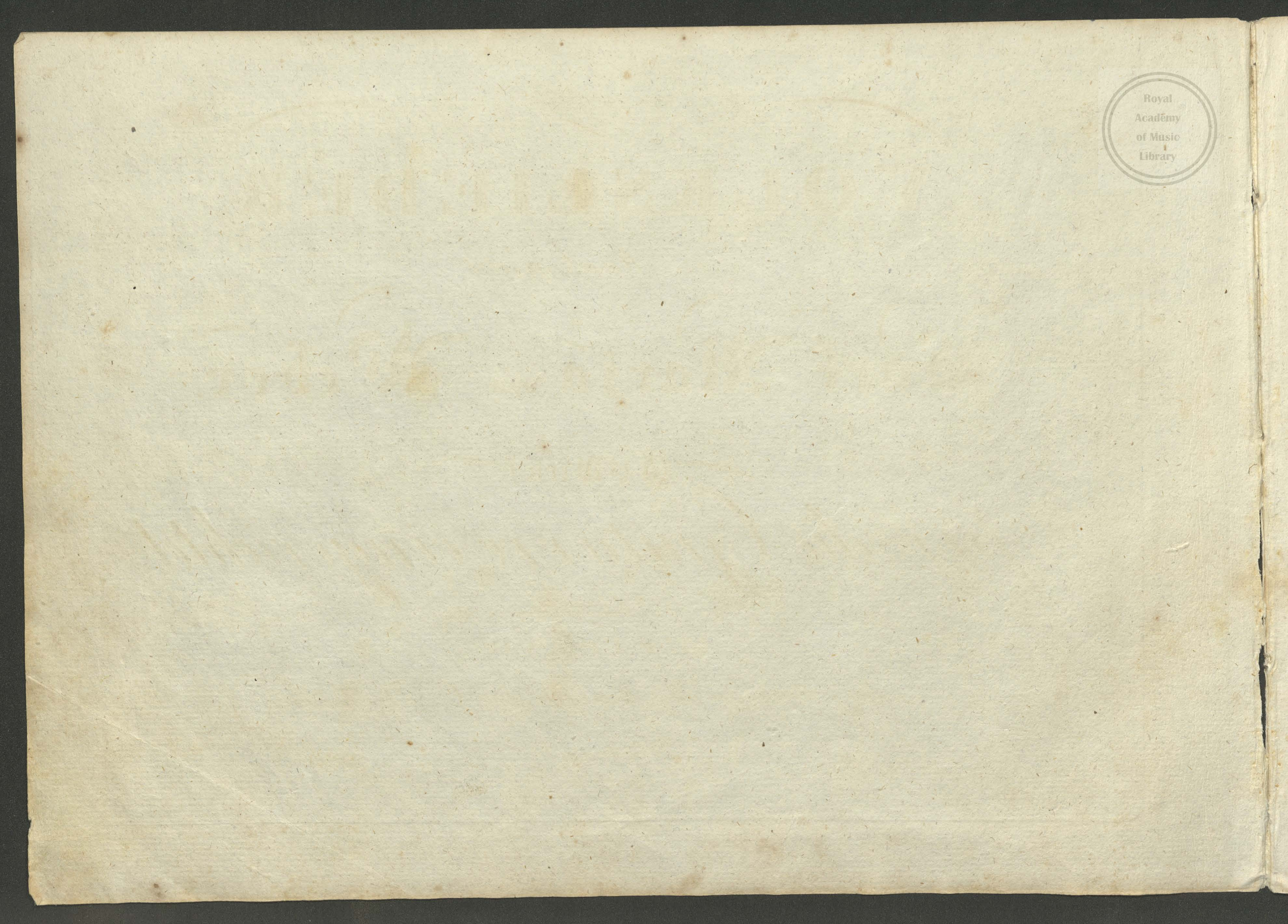
für die Guitarre eingerichtet

Ite Sammlung.

LEIPZIG
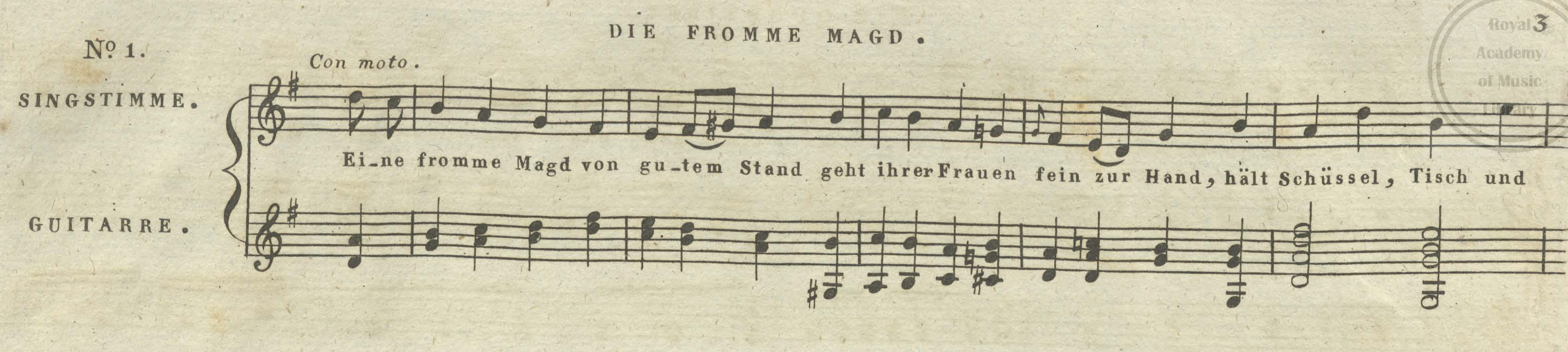
im Bureau de Musique von C. F. Peters.
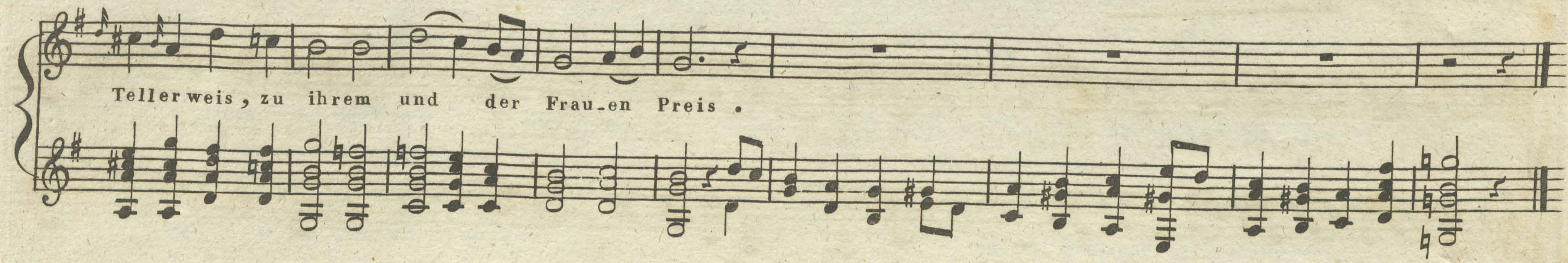
Pr: 12 gr.



DIE FROMME MAGD.

Nº 1.





2.

Sie trägt und bringt kein' neue Mähr',
Geht still in ihrer Arbeit her,
Ist treu und eines keuschen Muths,
Und thut den Kindern alles Guts.

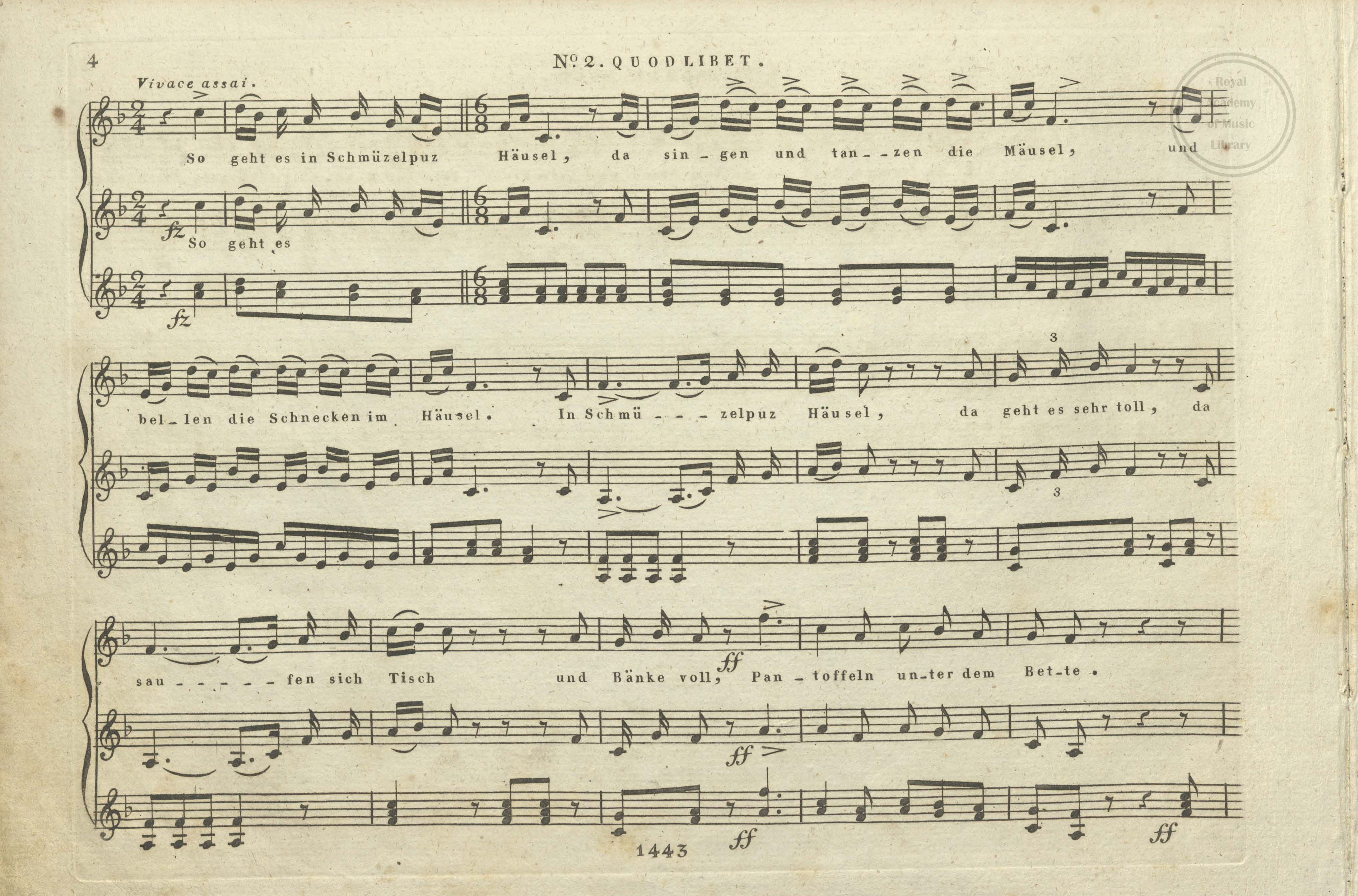
3.

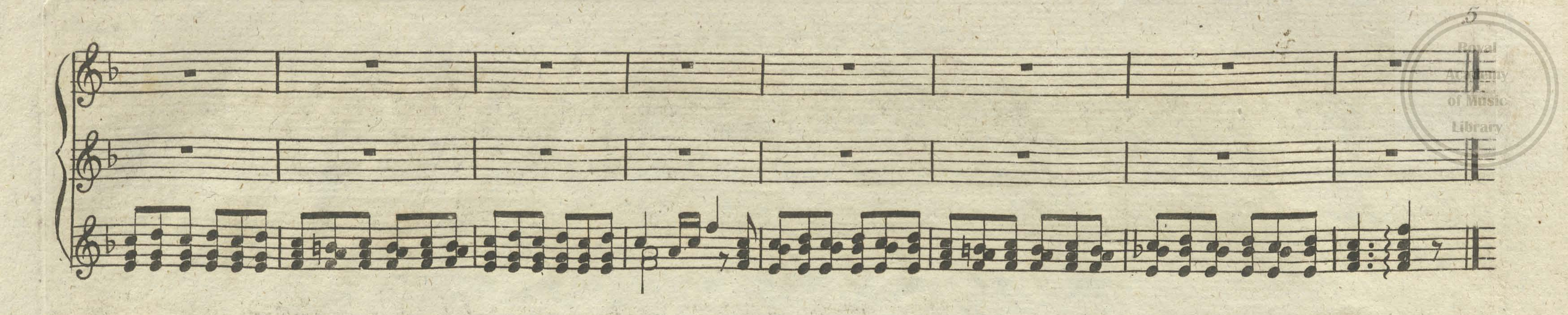
Sie ist auch munter, hurtig, frisch,
Verbringet ihr Geschäfte risch,
Und hälts der Frauen wohl zu gut,
Wenn sie um Schaden reden thut.

4.

Sie hat dazu ein' fein' Geberd,
Hält alles sauber an dem Heerd,
Verwahrt das Feuer und das Licht,
Und schlummert in der Kirche nicht.

No. 2. QUODLIBET.





2.

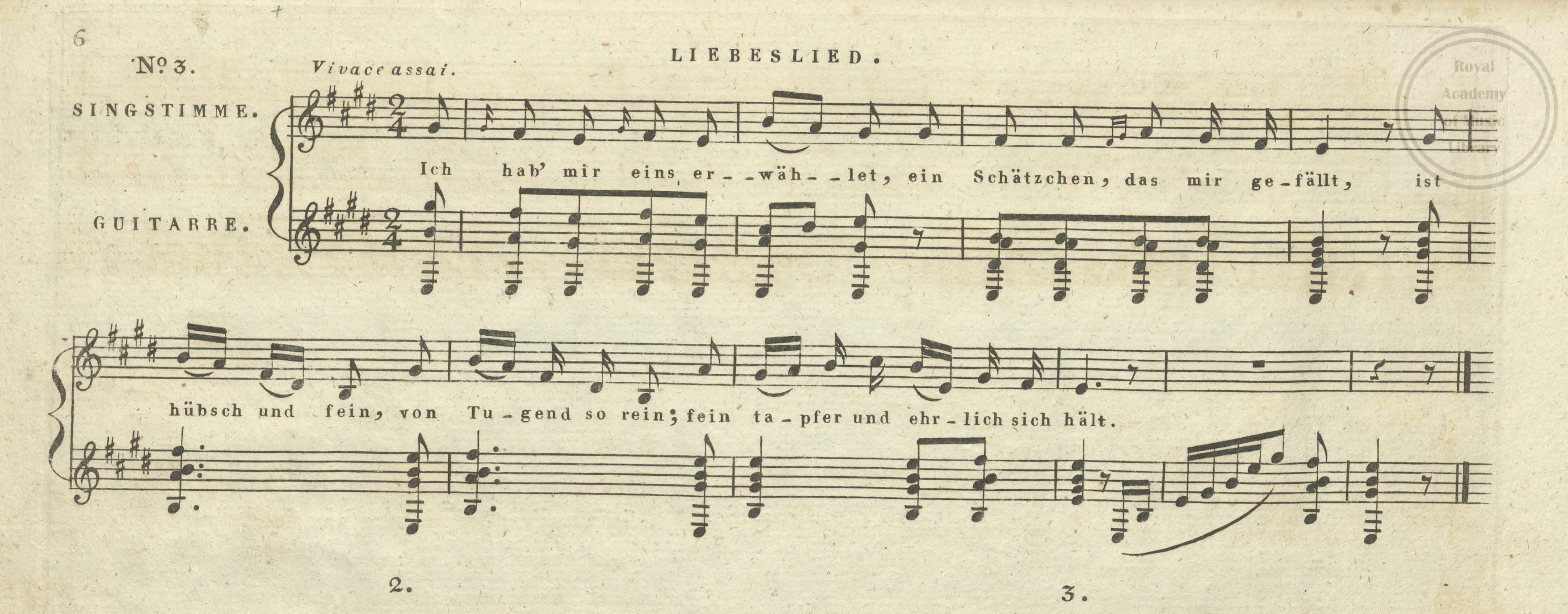
So geht es in Schmüzelpuz Häusel,
Da singen und tanzen die Mäusel,
Und bellen die Schnecken im Häusel.
Es sassen zwei Ochsen im Storchnest,
Die hatten einander gar lieblich getrösst
Und wollten die Eier ausbrüten.

3.

So geht es in Schmüzelpuz Häusel,
Da singen und tanzen die Mäusel,
Und bellen die Schnecken im Häusel.
Es zogen zwei Störche auf die Wacht,
Die hatten ihre Sache gar wohl bedacht,
Mit ihren grossmächtigen Spiessen.

4.

So geht es in Schmüzelpuz Häusel,
Da singen und tanzen die Mäusel,
Und bellen die Schnecken im Häusel.
Ich wüsste der Dinge noch mehr zu sagen,
Die sich in Schmüzelpuz Häusel zutragen,
Gar lächerlich über die Massen.



2.

Die Leut' thun oftmals sagen,
Du hätt'st einen andern lieb:
Drum glaub' ich es nicht,
Bis dass es geschieht;
Mein Herze bleibt immer vergnügt.

3.

Glaub' nicht den falschen Zungen,
Die mir und dir nichts gönnen;
Bleib ehrlich und fromm,
Bis dass ich wiederkomm';
Drei Jahre gehen bald herum.

4.

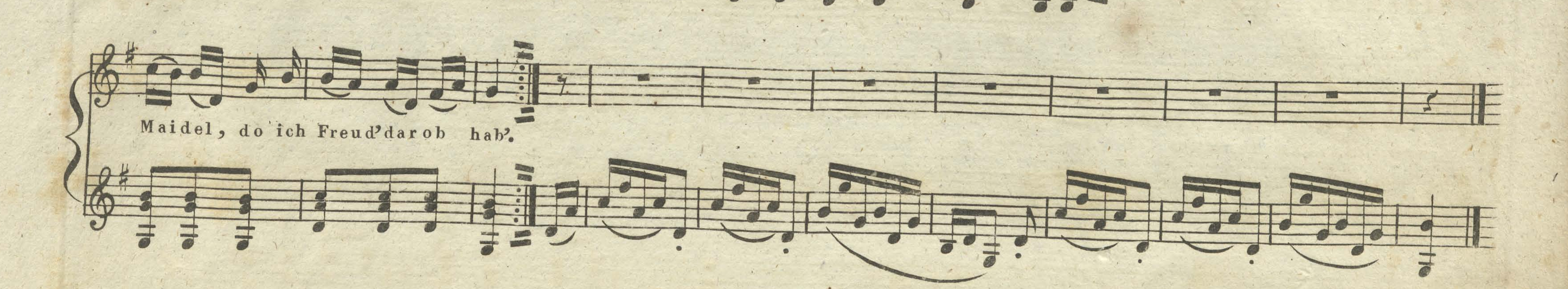
Und wenn ich dann wiederum komme,
Für Freuden mein Herze zerspringt:
Dein' Aeugelein klar,
Dein schwarzbraunes Haar
Vergnügen mich tausendmal.

ALTE WEIBER.

No 4. *PRESTO. Molto giojoso.*







2.

Miff! Muff! geht's im Hause
Den ganzen Tag herum,
Junge Mädel geh'n halt grade,
Alte Weiber geh'n krumm.

3.

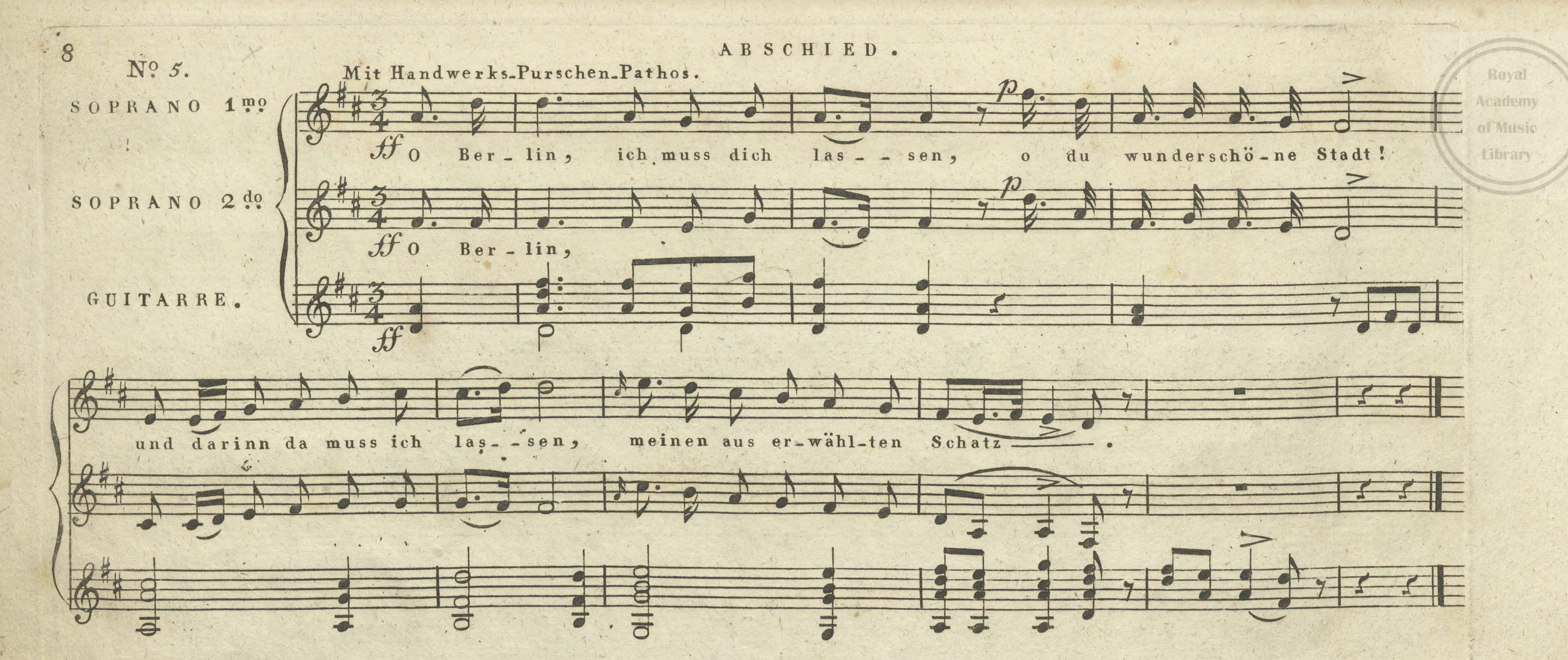
Wer so ein alten Schimmel
In seinem Stalle hat,
Frisst sich ab sein liebes Leben
Und kommt früh ins Grab.

4.

Drum, lieben Junggesellen,
Freit ja keine Alte nicht,
Denn ihr müsst s' fein behalten,
Bis der Tod ihr's Herze bricht.

ABSCHIED.

No. 5.



2.

Schönster Schatz, du thust mich kränken
Tausendmal in einer Stund',
Wenn ich nur das Glück könnt' haben,
Dir zu küssen deinen Mund.

3.

Zwar bin ich noch jung von Jahren,
Mir das Reisen wohl gefällt,
Etwas Neues zu erfahren,
Wie es zugeht in der Welt.

4.

Wir haben oft beisammen gesessen
Manche schöne halbe Nacht,
Manchen Schlaf haben wir vergessen,
Und die Zeit so zugebracht.

5.

O ihr Wolken, gebet Wasser,
Dass ich weinen kann genug;
Meine Aeugelein sind nasser,
Nasser als der Donaufluss.



6.

Mein Schatz, wenn du mir willst schreiben,
Schreibe mir ein Briefelein;
In dem Brief, den du willst schreiben,
Drücke auch dein Herzchen ein.

7.

Jetzt spann' ich mein' zwei Pistolen,
Thu' vor Freuden zwei, drei Schuss,
Mein'm feins Liebchen zu gefallen,
Weil ich dich verlassen muss.
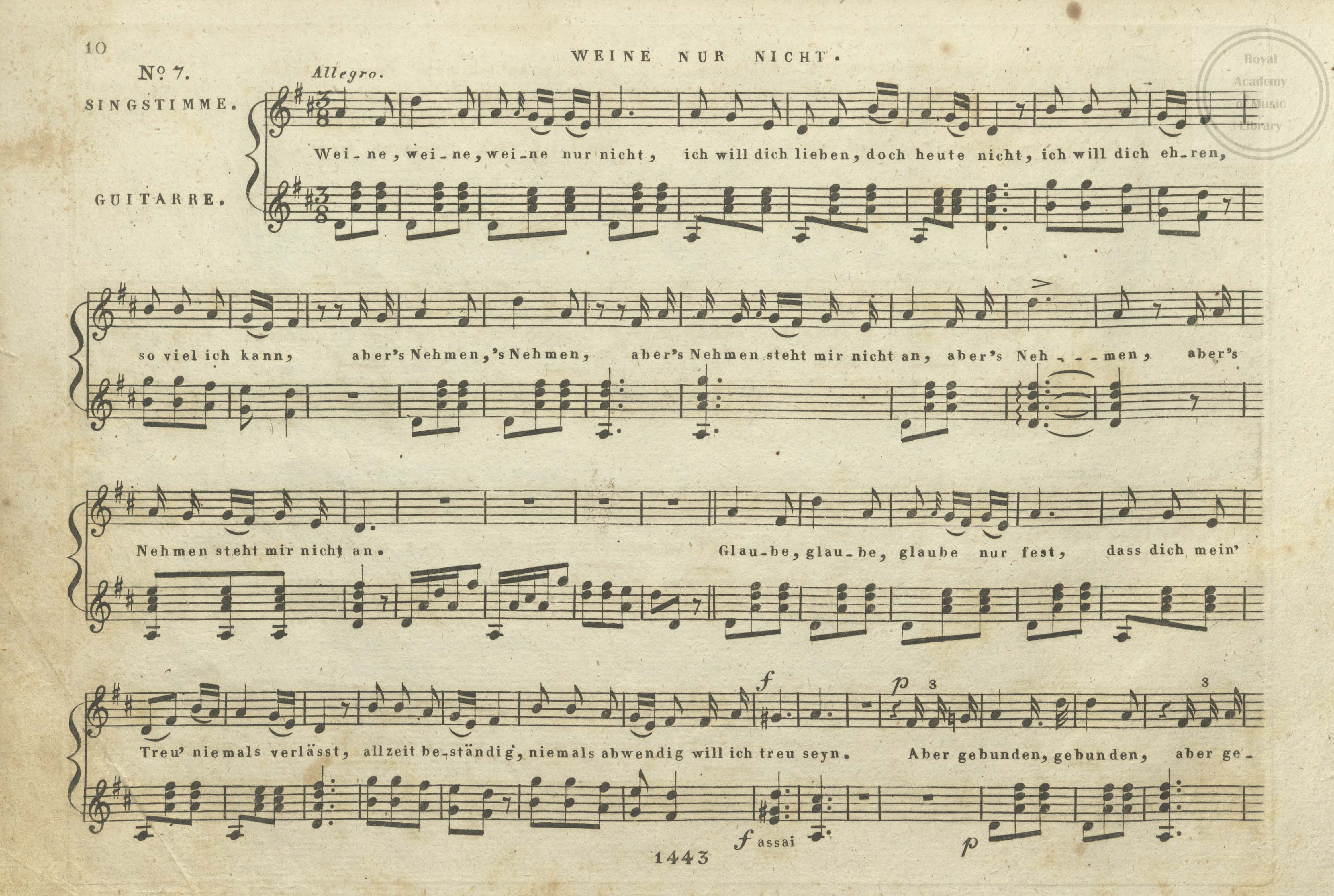
No. 6. WENN ICH EIN VÖGLEIN WÄR.

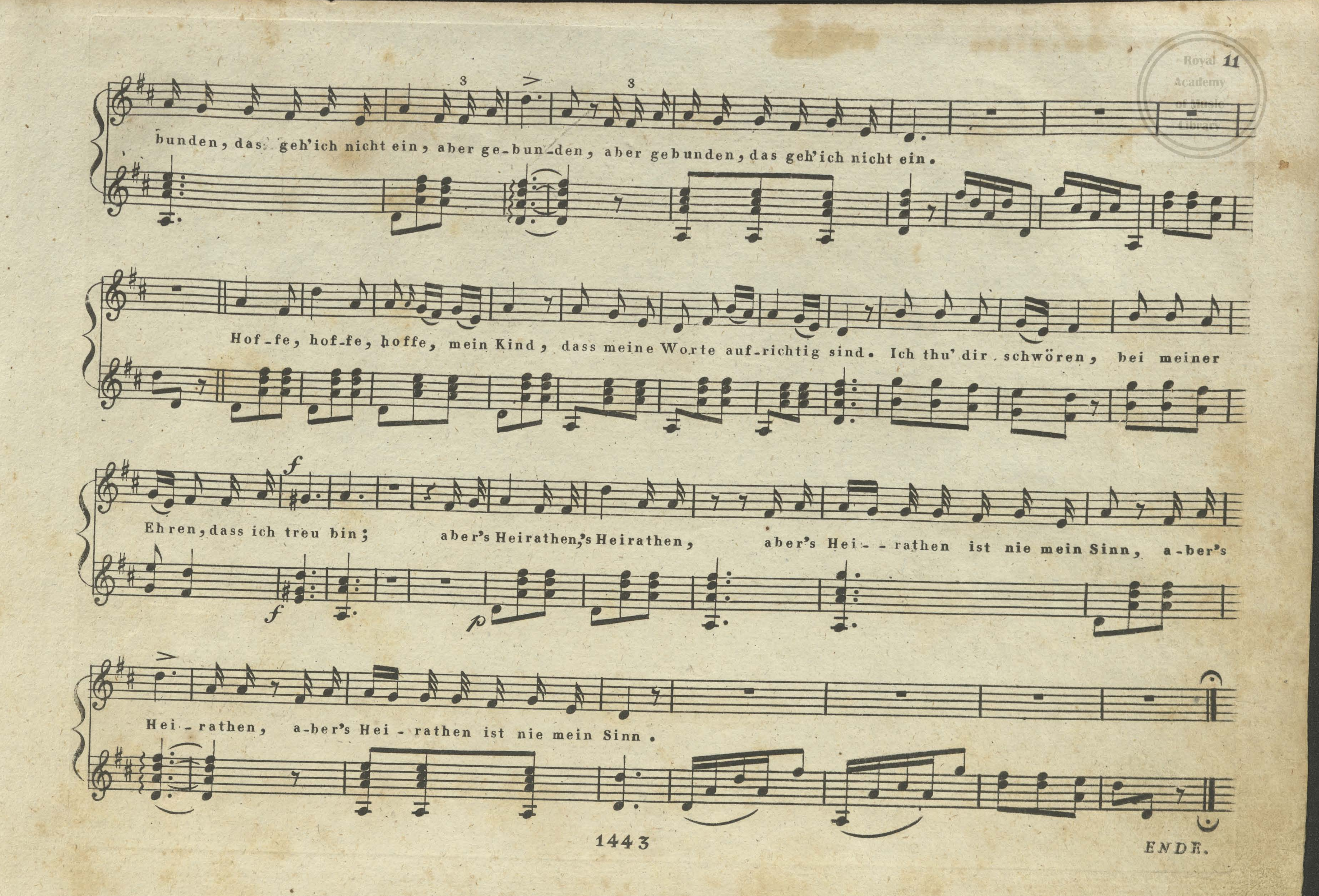
Andante con moto.

SINGSTIMME.

GUITARRE.

1. Wenn ich ein Vöglein wär', und auch zwei Flüglein hätt', flög' ich zu dir; weils aber nicht kann seyn, bleib ich all - hier.
2. Bin ich gleich weit von dir, bin doch im Schlaf bei dir, und' red mit dir; wenn ich er - wa - chen thu', bin ich al - lein.
3. Es vergeht kein' Stund' in der Nacht, da mein Herze nicht erwacht, und an dich ge - denkt, dass du mir viel tau - sendmal dein Her - - ze ge - schenkt.


No. 7.
WEINE NUR NICHT.
Allegro.
SINGSTIMME.
GUITARRE.
Wei_ne, wei_ne, wei_ne nur nicht, ich will dich lieben, doch heute nicht, ich will dich eh_ren,
so viel ich kann, aber's Nehmen, 's Nehmen, aber's Nehmen steht mir nicht an, aber's Neh_ _ _men, aber's
Nehmen steht mir nicht an.
Glau_be, glau_be, glaube nur fest, dass dich mein'
Treu' niemals verlässt, allzeit be_ständig, niemals abwendig will ich treu seyn.
Aber gebunden, gebunden, aber ge_
f
p
f assai
p


bunden, das geh'ich nicht ein, aber ge-bun-den, aber gebunden, das geh'ich nicht ein.
Hof-fe, hof-fe, hoffe, mein Kind, dass meine Worte auf-richtig sind. Ich thu' dir schwören, bei meiner
Ehren, dass ich treu bin; aber's Heirathen, 's Heirathen, aber's Hei--rathen ist nie mein Sinn, a-ber's
Hei-rathen, a-ber's Hei-rathen ist nie mein Sinn.
f
f
p

ENDE.

